

### **INHALT**

Reportage Monitoringstelle	3
Unseriöse Installateure schaden der Branche	ı 4, 5
Interview: Ing. Michael Mattes	6, 7
HERZ Thermostatköpfe für Wien Energie Fernwärme	8
Neue HERZ Produkte	9,10
Neues Patent bei HERZ	11
BINDER Energietechnik	12
Neue Heizungswasser ÖNORM	13
Neue Standorte und Schulungszentren	14
Internationale Projekte	15, 16
Konzert im Stift Ossiach	17
Enduro Tour HERZ	18, 19
Sportliche Erfolge, Messekalender	20

### **INTERESSANTES**



Renovierung von Heizanlagen: Broschüre über HERZ

Thermostatventile und Regulierarmaturen



### **HerzCON:**

Kompakte und zuverlässige Verbindung von Fan-coils und Anschlusseinheiten

Beide Broschüren sind zum Download verfügbar unter: http://herz-armaturen.at/bookshelf/herz-download/



### **IMPRESSUM**

HERZ NEWS – die Kundenzeitung der HERZ Armaturen GmbH Medieninhaber, Verleger und Herausgeber: HERZ Armaturen GmbH, Richard-Strauss-Straße 22, 1230 Wien, Tel.: +43 1 616 26 31-0 Fax-DW 297. F-Mail: office@herz eu Redaktion: N. Tauferer: A. Geri



### **EDITORIAL**

### Sehr geehrte Kunden und Partner, liebe Freunde von HERZ!

896 bis 2016 – 120 Jahre HERZ, dieses Jubiläum ist ziemlich unspektakulär verlaufen. In diesem Jahr hat uns vor allem die Umstellung der EDV auf Trab gehalten. Das neue System ging mit 1. April vom Test in den Echtbetrieb über. Trotz entsprechender, langer Vorbereitung hat es mehrere Monate gedauert, bis wir die EDV wieder wie gewohnt im Griff hatten.

Bedauerlicherweise hatten diese Vorgänge negative Auswirkungen auf Produktion und Liefertreue. Falls unsere Zusammenarbeit darunter gelitten, ersuchen wir Sie hiermit nochmals um Entschuldigung.

Wie das mit Jubiläen so ist – manchmal wird

Wie das mit Jubiläen so ist – manchmal wird die Geschichte neu geschrieben oder durch neue Fakten ändert sich die Betrachtungsweise. Das würde bei HERZ bedeuten: 2017 haben wir ein neues, rundes Jubiläum. Und zwar 130 Jahre.

Warum? 1887 gründete ein Herr Jellinek eine Armaturenfabrik in Wien-Favoriten. Dieser Jellinek hatte sich zunächst als Mitglied der Radikalsozialisten in den 1870er Jahren in die Vereinigten Staaten abgesetzt. Er kehrte 1887 mit modernen Maschinen und Kapital aus den USA zurück und gründete eine Fabrik. In Jellineks Werk heuerten auch die Herren Gebauer und Lehrner an, verließen aber nach Zerwürfnissen Jellinek und gründeten 1896 ihre eigene Fabrik. Bald darauf übernahmen sie Jellineks Armaturenfertigung. Insofern könnten wir die Ursprünge von Gebauer und Lehrner, heute HERZ, auch auf 1887 zurückführen. In der näheren Umgebung zur Herzgasse gab es vor mehr als hundert Jahren übrigens noch drei weitere Armaturenfabriken: S. Lang, KAFOWIE und Pongratz & Bock. S. Lang wurde später von Grohe aufgekauft und geschlossen. KAFOWIE und Pongratz & Bock scheiterten am schwierigen wirtschaftlichen Umfeld in der Zwischenkriegszeit. Schwierige Rahmenbedingungen kennzeichnen auch die aktuelle wirtschaftliche Situation, wenn auch die

Firmenzusammenbrüche der 1. Republik einer Ausdünnung und Auswanderung von Produktionsbetrieben gewichen sind. Die Gründe sind mannigfaltig:

Die Politik hat offenbar beschlossen sich dem Stillstand und der Blockade zu verschreiben, von der die österreichische Bürokratie offenbar ausgenommen ist. Denn sie wächst hemmungslos. Die Ergebnisse unseres Bildungssystems sind beklagenswert und ebenfalls die Verzerrung des Wettbewerbs in einzelnen Branchen. Unser besonderer Dank gilt Bundesinnungsmeister Ing. Michael Mattes und den Landesinnungsmeistern von Wien, Niederösterreich, der Steiermark und des Burgenlands für ihre klaren Aussagen zur Situation der Installationsbranche. Lesen Sie dazu bitte die Beiträge ab Seite 4. Bedauerlicherweise gelingt es der Wirtschaft und den Unternehmen nicht den Menschen diese Probleme näher zu bringen. Vielmehr hat man den Eindruck, dass in der öffentlichen und veröffentlichten Meinung selbst ein kleiner Gewerbebetrieb schon als Vertreter eines neoliberalen und inhumanen Wirtschaftssystems denunziert werden kann, der die Ausbeutung von Konsumenten und Mitarbeitern im Blickfeld hat. In diesem Umfeld sind auch Investitionsentscheidungen für österreichische Standorte

scheidungen für österreichische Standorte zunehmend problematisch, da vollkommen unklar ist, wohin die wirtschaftspolitische Reise geht.

Ungeachtet der unerfreulichen Rahmenbedingungen hat HERZ auch in 2016 massiv in neue Produktlinien und an einem verbesserten Kundenservice gearbeitet. Beiträge dazu finden Sie im Blattinneren von HERZ News. Danke für die heurige gute Zusammenarbeit, alles Gute für die kommenden Feiertage und das Jahr 2017,

Mu w
Gerhard Glinzerer

## Energieeffizienz auf österreichisch:

## Behörde rechnet Einsparungen von Thermostatventilen klein

In einigen Ländern Europas sind Thermostatventile als Energiesparmaßnahme verpflichtend. In Österreich hingegen sieht die Monitoringstelle kaum Einspar-Effekte und koppelt Österreich von EU-Normen ab.

as hat der Siegeszug von Thermostatventilen mit der Öl-Krise zu Überraschend viel. Herbst 1973. In Folge des israelisch-arabischen Kriegs, der als Jom-Kippur-Krieg in die Geschichte eingeht, drosseln arabische Ölförderstaaten den Verkauf von Öl. Das schwarze Gold wird knapp und vor allem teuer. Der Preis für ein Fass Rohöl springt auf 158 US-Dollar oder rund 3.000 Schilling. Ein Dollar ist damals gerade 19 Schilling wert. Von einem Tag auf den anderen Tag wird in Österreich Autofahren unerschwinglich. Die Autobahnen sind leer. Die Regierung Kreisky sucht im Umgang mit den kostbaren Treibstoffen nach einer Lösung und erfindet den autofreien Tag. Nach einigen Wochen sinkt der Preis wieder. Die Situation entspannt sich. 1979. Die zweite Ölkrise. Der Preis für Rohöl steigt nun auf 38 US-Dollar.

Deutschland nimmt die Ölkrisen zum Anlass und schafft Fakten: Der Einbau von Thermostatventilen wird bei unserem nördlichen Nachbarn sowohl im Neubau als auch bei Sanierungen verpflichtend. Deutsche Haushalte und Unternehmen senken ihre Heizkosten und sparen fortan Milliarden Mark und Euro.

In Österreich vergehen fast 35 Jahre, ehe



DI Dr. Günter Simader, Leiter Center Gebäude & Monitoringstelle Energieeffizienz bei der Österreichischen Energieagentur

die Politik die positiven Effekte des Thermostatventils erkennt. Bei den Vorbereitungen für das Energieeffizienzgesetz bringt die HERZ Gruppe das energiesparende Ventil in zahlreichen Gesprächen mit Abgeordneten und Ministerialbeamten ein.

Das Thermostatventil kommt in den Anhang des Gesetzes - als anerkannte Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz. Das nützliche Ventil soll auch in das Methodendokument kommen, um die Anrechnung mit allgemein gültigen Einsparungswerten zu vereinfachen. Ein Gutachten der Österreichischen Energieagentur - Austrian Energy Agency wird erstellt. Ing. Mag. Georg Trnka, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Energieagentur, erarbeitet es und berechnet als enger Mitarbeiter des späteren Leiters der Monitoringstelle, DI Dr. Günter Simader, die "maximal mögliche Reduzierung des Wärmeverlusts durch Änderung des Regelungssystems". Die Experten kommen gerade auf 4,5 Prozent Reduktion der Heizkosten für den Fall, dass nicht einmal ein Handregulierventil am Heizkörper vorhanden ist und lediglich 1,6 Prozent bei Austausch von Handregulierventilen auf Thermostatventile (bezogen auf den Heiztechnikenergiebedarf). Dabei ist Dr. Simader nach eigenen Aussagen "Fan von Thermostatventilen".

Das österreichische Ergebnis ist seltsam. Denn Berechnungen von internationalen Experten und Wissenschaftern gehen von Energieeinsparungen in der Höhe von rund 14 Prozent aus – mit hydraulischem Abgleich sogar von bis zu 27 Prozent.

### Österreich als Insel

Diese starke Diskrepanz entsteht "aufgrund von Ö-Normen, der OIB-Richtlinien und der österreichischen Gesetzeslage",

wie es auf Nachfrage hieß und wie auch der für energieeffiziente Maßnahmen zuständige Wirtschaftsminister Dr. Reinhold Mitterlehner in einem Brief an den HERZ-Geschäftsführer Gerhard Glinzerer betont. Der Minister lud im Mai 2016 zu einem klärenden Termin ins Ministerium ein.

Auf Basis in Österreich geltender europäischer Normen berechnete Professor Dr.-Ing. habil. Joachim Seifert von der international renommierten Technischen Universität Dresden erneut den Einsparungseffekt für den Tausch eines Handregulierventils auf ein Thermostatventil. Ergebnis: Ein Energie-Einsparungswert von 13 bis 15 Prozent gemäß der aktuell geltenden europäischen Norm ÖNORM EN 15316-2.1 (2007).

Die Monitoringstelle grub sich mit ihrer Insel-Position ein und erkannte das auf geltender europäischer Normenlage basierende Gutachten des Universitätsprofessors nicht an. Grund: Alle Methoden im Methodendokument basieren auf den gleichen rein österreichischen, zum Teil veralteten Normen, die von europäischen Normen überholt wurden.

Wissenschaftlicher und technischer Fortschritt aus Europa wird mit größter Langsamkeit übernommen. Daher könne somit keine andere europäische Basis herangezogen werden. Weiters gäbe es laut Monitoringstelle auch keine Berechnungsmöglichkeit dafür

Somit koppelt die Monitoringstelle Österreich von der EU ab und macht das Land zur Insel. Der Minister zeigt sich unbeeindruckt und schaut kurz zu. Damit werden Thermostatventile in Österreich zum Opfer der Bürokratie und enormes Potential zur Heizkosteneinsparung beim Konsumenten wird links liegen gelassen.

Dazu Gerhard Glinzerer, geschäftsführender Gesellschafter der HERZ Gruppe: "Die Bürokraten haben sich derzeit gegen die Konsumenten durchgesetzt. Fazit: Zu hoffen ist, dass zu guter Letzt die Vernunft siegt."

## "Unseriöse Installateure schaden der Branche"

Die Mehrheit der Installateure leistet gute Arbeit. Doch schwarze Schafe schaden mit ihren unseriösen Praktiken nicht nur dem Ansehen der Branche, sondern sie verursachen enormen wirtschaftlichen Schaden: Seit Jahresbeginn haben Dutzende HLK-Betriebe Insolvenz angemeldet.

HLK Installateure haben laut Kreditschutzverband (KSV) 1870 bis zu Redaktionsschluss Konkurs angemeldet. Ein Betroffener aus Knittelfeld benannte in einem Interview mit lokalen Zeitungen die Schuldigen: "Manche Mitbewerber bieten ihre Leistung zu nicht mehr markt-

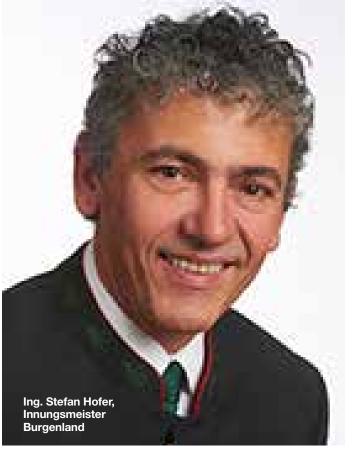
konformen Preisen an."

In diesem Überlebenskampf greifen manche Betriebe in die tiefste Schublade. Sie beschäftigen Schwarzarbeiter, dumpen beim Angebot, verrechnen dem Kunden letztendlich etwa doppelte Arbeitszeiten, zu hohe Wegzeiten oder überteuerte Materialkosten.

### **Problematische Notruf-Dienste**

"Die Mehrheit der Installateur-Betriebe macht aber sehr gute Arbeit", sagt Robert Breitschopf, Wiener Landesinnungsmeister. Ein eigenes Problemfeld seien nach seiner Erfahrung Installateur-Notruf-Dienste. Es sind in Zusammenhang mit unseriösen Praktiken "immer wieder die-





OTOS: ANTON BERGER, STEFAN HOFER

selben Betriebe, die negativ auffallen und vor allem schnelles Geld machen wollen", kritisiert Breitschopf. Mit üblen Tricks zerstören diese schwarzen Branchen"Kollegen" alte Heizungsgeräte oder sie bezeichnen funktionstüchtige Thermen "als komplett defekt". Ihr einziges Ziel: neue Geräte zu verkaufen.

Von ähnlichen Erfahrungen berichtet der niederösterreichische Innungsmeister Karl Pech: "Es gibt leider immer wieder unseriöse Praktiken diverser Firmen. Der Konsument sollte sich daher Empfehlungen und Referenzen des Installateurs anschauen", sagt er im Gespräch mit HERZ News.

Andreas Berger, der steirische Innungsmeister, fordert stärkere Kontrollen gegen Lohndumping: "Vor allem im Süden und Südosten kommen vermehrt Firmen über die österreichische Grenze und bieten unseriöse Leistungen zu billigen Preisen an. Sie verzerren damit massiv den Wettbewerb."

Und Berger verlangt, dass die Regierung ihr Augenmerk auf eine qualitativ hoch-

wertige Lehrlingsausbildung richtet. "Seriöse Leistung braucht großes und seriöses Fachwissen", sagt er.

### Strengere Behördenkontrollen gefordert

Der burgenländische Innungsmeister Stefan Hofer sieht die Verantwortung bei den Gewerbebehörden: "Aufgrund der gesetzlichen Lage ist es einfach eine Gewerbeberechtigung für unsere Gewerbe Gas-, Sanitär- und Heizungstechnik zu bekommen."

Sehr oft machen sich Einzelpersonen als Ein-Personen-Unternehmen mit ungenügender Ausbildung selbstständig. Diese Betriebe sind es vor allem, die ihren Kunden Probleme bereiten, die dann von den seriösen Anbietern wieder repariert werden müssen. Daher fordert Hofer, der "fast täglich mit derartigen Problemanlagen konfrontiert ist" seitens der Gewerbebehörden strengere Kontrollen.

### Liste der seriösen Anbieter

Um den Kunden einen Überblick über die vertrauenswürdigen Installteure zu ver-

schaffen, haben die Wiener Installateure unter www.wiener-installateure.at eine Positiv-Liste veröffentlicht. "Alle Unternehmen, die sich auf dieser Liste finden, sind seriöse und vertrauenswürdige Installateure, hinter denen wir als Innung stehen", sagt Breitschopf, der diese Liste publik macht. Damit wolle die Branche den Kunden helfen rasch zu erkennen, wer die Guten sind. Breitschopf: "So kann der Konsument einfach erkennen, dass ein Unternehmen zumindest alle erforderlichen Voraussetzungen erfüllt. Deshalb ist es mir ein großes Anliegen, dass die Kollegenschaft bei unserer Positiv-Liste der Wirtschaftskammer auf möglichst breiter Basis mitmacht."

In Niederösterreich hat die Innung eine Schlichtungsstelle in Zusammenarbeit mit der Arbeiterkammer eingerichtet. Sie behandelt Problemfälle. Als schärfste Handhabe nennt Karl Pech die Möglichkeit von "Anzeigen bei der Gewerbe-, Finanz- oder Wettbewerbsbehörde". Das sei das letzte und härteste Mittel, um unlautere Mitbewerber zu stoppen.





DASEBAD WEINWIIDM

## "Umfassendere Ausbildung und Spezialisierungen im Bereich Elektrotechnik sind gefordert"



HERZ hat den Bundesinnungsmeister der Installateure Ing. Michael Mattes zum Interview getroffen und mit ihm die Veränderungen in der Branche, die Auswirkungen von Förderungen sowie Gesetzesnovellen und Lösungsansätze diskutiert.

### Herr Innungsmeister, es hat heuer schon mehr als 60 Insolvenzen bei Installateuren gegeben. Wie beurteilen Sie die aktuelle Situation in der Branche?

Im Großen und Ganzen schaut es in der Heizungsbranche momentan etwas traurig aus. Ich habe mit vielen Kollegen gesprochen, die sagen, bei den Aufträgen wäre Luft nach oben. Österreichweit schätze ich, sind vielleicht 60 Prozent der Betriebe voll ausgelastet. Bei 40 Prozent könnte es besser sein. Die Kesselbranche hatte heuer im ersten Halbjahr auch durch Vorzieh- oder Lagerkäufe aufgrund der ErP-Richtlinie vom Vorjahr ein Minus von rund 20 Prozent zu verzeichnen. Auf der Sanitärseite zeigt sich der Großhandel zufrieden. Ich kann nur hoffen, dass die Nachfrage im Herbst und Winter zusätzlichen Umsatz bringen wird. Potential durch die ausstehende Sanierung von veralteten Anlagen gäbe es genug.

### Welche Dinge lasten auf der Branche?

Wir erleben, dass im Zuge des Energieeffizienzgesetzes momentan praktisch nichts investiert wird. Der Preis für von Energieversorgern durchgeführte Energieeffizienzmaßnahmen ist im Keller und ohne Förderung investieren die Haushaltskunden jetzt so gut wie gar nichts mehr. Zusätzlich verwirren die politischen Aussagen und unverständlichen Förderungen wie etwa der Sanierungsscheck Sanierungswillige. Sie handeln nicht, um eine Fehlentscheidung zu vermeiden. Also wird es für unsere Betriebe immer enger. Außerdem sinkt bei uns der Branchenumsatz seit 2012 jährlich zwischen drei und vier Prozent und das bei gleichbleibender Anzahl der Beschäftigten.

### Woran liegt das?

Zum Beispiel werden rund 60 Prozent der Badezimmermöbel über die Möbelhäuser vertrieben. Früher wurde das komplette Badezimmer beim Installateur gekauft. Dazu kommt, dass in Österreich immer mehr der Internethandel greift, welcher in Deutschland schon eine größere Dimension erreicht hat. Konsumzurückhaltung, Bürokratie, unüberlegte Gesetze und fehlende Rechtssicherheit wirken sich ebenfalls nachteilig auf die Geschäfte der Installateure aus.

### Die Fernwärme macht es ja auch nicht einfacher...

Ja, richtig – Jeder Stromkunde entrichtet eine Ökostromabgabe und unverständlicherweise wird eine KWK-Anlage erst ab einer Leistung von 200 KW gefördert. Das erfordert jedoch ein entsprechendes Netz zur Wärmeeinspeisung. Damit erfolgt eine versteckte Quersubvention für fragliche Nahund Fernwärmeanlagen. Und wenn einmal ein Haus angeschlossen ist, kommen wir als Installateure dort nicht mehr regelmäßig zum Einsatz.

### Thema Bildung: Wie stehen die Installateure Neuerungen gegenüber?

Wir registrieren, dass nur etwa jeder fünfte Installateur Informationen liest, die wir als Innung verbreiten. Der Rest ist, wie es scheint, nach dem Vorbild unserer Politik beratungsresistent. In sehr vielen Betrieben fehlt der Wille zu Weiterbildung. Es wird sehr oft vergessen, dass eine gründliche Ausbildung und ständiges Lernen das Fundament dafür sind, dass neue, energiesparende Techniken in Anlagen verbaut werden können und auch so funktionieren, wie sie sollen

### Eine Anlage richtig zu planen und auszuführen braucht Zeit. Merken Sie da Generationenunterschiede?

Eine Umfrage der Wiener Landesinnung hat gezeigt: Ältere Betriebsinhaber stehen auf dem Standpunkt "Ich plane und ich baue danach", die junge Generation sagt: "Ich lass mir das vom Großhändler berechnen und baue ohne nachzudenken".

### Die Montagezeiten sind schon ausgereizt. Welche Rolle spielen neue Regulierungen und smarte Gebäude, wie sie von großen Konzernen aus den USA angekündigt wurden?

Ich kann das Wort "smart" nicht mehr hören. Eine Fernsteuerung für die Heizung im Haus gab es schon in den 1990er Jahren, aber da stand uns nur das damalige Telefon zur Verfügung. Mit dem Handy oder PC gibt es jetzt mehr Möglichkeiten. Auch technisch komplexe Anlagen müssen funktionieren – und zwar muss von der Planung über die Anlagenausführung bis zur Optimierung al-

### **Zur Person**

KommR Ing. Michael Mattes ist Bundesinnungsmeister der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker. Nach seiner HTL-Ausbildung als technischer Angestellter arbeitete er in der Firma Gebrüder Medek. 1980 übernahm er das Unternehmen. Seit den 1990er Jahren ist er Überprüfungsorgan nach dem Wiener Feuerpolizei- und Luftreinhaltegesetz und allgemein beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger. Michael Mattes ist verheiratet und Vater zweier erwachsener Söhne.

FOTO: BEIGEST

les passen. In der Praxis ist es oft so: Der Elektriker weiß nicht, wie die Heizungskomponenten funktionieren sollen und der Heizungsbauer weiß nicht, was der Elektriker benötigt. Das führt zum Problem bei der Inbetriebnahme und später im Betrieb.

### Was ist Ihr Gegenmittel?

Ich würde eine umfassendere Ausbildung begrüßen. In Deutschland wurde die Ausbildung zum Anlagen-Mechaniker verlängert. Da kommt zum Heizungsinstallateur noch die Elektrotechnik und intensiv die Mess- und Regeltechnik dazu. Nur so kann er im Störungsfall das Problem wirklich beheben. Bei uns haben wir in der Lehrausbildung auch schon seit Jahren das Zusatzmodul Mess-, Regel- und Elektrotechnik, was unverständlicherweise fast nicht angenommen wird.

### Sie fordern, dass die Ausbildung angepasst wird und noch Mess- und Regeltechnik verpflichtend dazukommen?

Ja, in Südtirol zum Beispiel sind Mess- und Regeltechnik ein wichtiger Bestandteil in der Lehrausbildung, die dort ebenfalls verlängert wurde, was meiner Meinung auch notwendig ist, da unser Fachgebiet sehr komplex ist und Spezialisierung erfordert. Mein zweiter Vorschlag wäre, dass der politisch geforderte Englischunterricht nicht mehr in der Klasse, sondern in der Werkstätte stattfinden sollte. Dadurch stünde mehr wertvolle Schulzeit in der Klasse für die technische Ausbildung zur Verfügung und die Lehrlinge könnten dann vor allem aktiv über Dinge sprechen, die sie vielleicht in ihrer späteren beruflichen Praxis benötigen.

### Wie hat sich die ErP-Richtlinie auf die Umsätze in der Installationsbranche ausgewirkt?

Es gibt natürlich Anfragen zu Brennwert-Geräten. Aber ehrlich gesagt: Dem Endkonsumenten scheint die ErP-Richtlinie eigentlich egal zu sein, weil nur der niedrige Preis wichtig ist. Viele Installateure haben kurzsichtig noch eine große Stückzahl von klassischen Gasthermen auf Lager gelegt, die erst einmal verkauft werden müssen. Es gibt die Brennwertgeräte schon seit Jahrzehnten, aber wenn die Anlage dahinter vernachlässigt wird, entstehen Probleme und die mögliche Energieeinsparung wird sich nicht erfüllen.

### Das heißt, es gibt Installateure, die das nötige Wissen haben, aber denen die Heizungen der Kunden gleichgültig ist. Daher lassen sie lieber alles wie es ist...

Oft passiert es, dass in eine uralte, funktionierende Anlage ein neuer Wärmeerzeuger kommt und damit treten dann Probleme auf. Geschimpft wird auf den neuen Kessel und auf die Branche, doch das Problem ist oft, dass etwa ohne hydraulischen Abgleich der Altanlage die Pumpenleistung nicht passt. Nachdem ich mitten drin bin, kenne ich viele solcher Anlagen, wo eigentlich mit ein bisschen Wissen alles in Ordnung und der Kunde zufrieden wäre: Bei vermutlich 40 Prozent aller Anlagen sehe ich einen Verbesserungsbedarf. Man muss aber auch dazusagen, dass leider viele Kunden an den falschen Stellen sparen.

### In Wirklichkeit ist es so, dass durch ein paar Handgriffe oft große Wirkung erzielt werden könnte. Mangelt es nach Ihrer Einschätzung am Willen oder am Wissen?

Vielleicht an beidem. Zu Beginn ist das Zuschlagskriterium meist "Geiz ist geil". Bei Billigstausführung muss aber bei der Arbeitszeit gespart werden und das ist eigentlich das Teure an der ganzen Geschichte. Wenn man von Anfang an anständig kalkuliert, was notwendig ist, hat man kein Problem, aber am Ende einen zufriedenen Kunden.

### Wir schauen jetzt ein paar Jahre in die Zukunft. Was schätzen Sie, wird sich bis zum Jahr 2030 in der Installationsbranche in Österreich verändern?

In Wien gehen wir derzeit auf die 60 Prozent Ein-Personen-Unternehmen zu. Die Anzahl der Betriebe ist aber gleich geblieben, was einen Rückgang bei den Arbeitgeberbetrieben und in weiterer Folge ein Fehlen von Lehrstellen bedeutet. Es wird außerdem immer mehr zu kompakten Systemen hingehen. Kompakteinheiten sind rasch installiert und die Installationstechnik wird technisch und rechtlich noch aufwendiger werden. Außerdem geht die Richtung zum amerikanischen System. Alles, außer der Preis ist egal, aber wenn eine Kleinigkeit nicht passt, wird vom beauftragten Rechtsanwalt geklagt.

Um die Endverbraucher zu informieren, haben wir auf unserer Webseite "dieinstallateure.at" wichtige Tipps für den Bereich der Gebäudetechnik zusammengestellt. Interessierte erhalten genaue Details über eine moderne Haustechnik und deren Ausführung.

### Sie haben gesagt, es gibt einiges im Energiebereich, das verbesserungsbedürftig wäre. Was würden Sie denn anders machen?

Ein Beispiel: Es werden Windräder aufgestellt und stark gefördert, aber es gibt nicht

die erforderlichen Leitungen, um den Strom dorthin zu bringen, wo dieser gebraucht wird. Es ist nicht möglich, mit überschüssiger Windenergie oder Photovoltaikstrom aus dem Marchfeld in einem Speicherkraftwerk das Wasser zum Abdecken eines Strom-Spitzenbedarfs wieder hinauf zu pumpen. Die Leitungen existieren nicht und ein Leitungsausbau wird politisch verhindert. Die Photovoltaikförderung hatte seinerzeit eine Anschiebefunktion und war wichtig. Wenn man sich heute die Preise anschaut, kostet eine Photovoltaikanlage sowieso nichts mehr, jedoch komplett vernachlässigt wird die Speicherung der gewonnenen Energie. Wir müssen Umweltenergie speichern für die Zeit, wenn wir diese brauchen und nicht haben. Ich würde es mir so vorstellen, dass wir den Photovoltaikstrom intelligent verbrauchen und für den Eigengebrauch im Haus speichern. Alles was an Überschuss von Windkraft und bestehender Photovoltaik da ist, sollte in künstliches – bedeutet erneuerbares Gas umgewandelt werden, denn Gas kann ich zum späteren Gebrauch wirklich lange speichern.

### Power-to-Gas also?

Richtig. Wir haben in Österreich derzeit nur eine kleine Versuchsanlage. Das müsste aber im Großen wie in Deutschland funktionieren. Mittlerweile geht dort bereits das dritte Kraftwerk dieser Art in Betrieb. "Power-to-Gas" ist eine österreichische Erfindung, aber bei uns ist es immer noch eine Zukunftstechnologie. Am Energiesektor müsste erst einmal eine flächenübergreifende Planung nach den Gesetzen der Physik passieren. Diese vermisse ich jedoch!

### Herr Mattes, vielen Dank für das Gespräch.

### Auf die Frage, ob auch Installateure eine Förderung benötigen, antwortet Mattes:

"Ein Beispiel: Im Flugblatt Bauhaus wird der Markenartikel Wand WC Set um 345 Euro inklusive 20 Prozent MwSt. angeboten. Installateure kaufen diesen Artikel um 347,43 Euro exklusive 20 Prozent MwSt. vom Großhandel.

Zu bemerken ist auch, dass in der branchenüblichen Stundensatzkalkulation (KMU Forschung Austria) rund 20 Prozent Materialaufschlag für Unkostenabdeckung berücksichtigt werden."

## Richtlinienänderung bei Wien Energie Fernwärme

**HERZ Thermostatköpfe sind ab sofort** uneingeschränkt für VONO Ventilheizkörper im Fernwärmebereich von Wien Energie zugelassen.

ür HERZ Armaturen ist es ein Schritt in die richtige Richtung", sagt Gerhard Glinzerer, geschäftsführender Gesellschafter der HERZ Gruppe, "denn ab sofort sind HERZ Thermostatköpfe im Versorgungsgebiet von Wien Energie Fernwärme mit den Ventilheizkörpern von Vogel&Noot (VONO) uneingeschränkt zugelassen". Im Originaltext von Wien Energie heißt es: "Die HERZ Thermostatköpfe Type: D, Art. Nr.: 1726099 (KLASSIK Modell) & 1926099 (DESIGN Modell) in Verbindung mit Danfoss Einsätzen für Ventilradiatoren mit fixen kv-Wert für Vogel & Noot T6 Heizkörper (Art. Nr.: 013G3007; 013G3008; 013G3009 und 013G3010) dürfen damit im Sekundärbereich von Hausanlagen, entsprechend der Technischen Richtlinie Hausanlage Heizung (TR-HA), eingesetzt werden."

Durch den starken Marktanteilsgewinn von Heizkörpern mit eingebauten Ventileinsätzen sind an den Radiator angebaute Ventile und Thermostatköpfe weniger geworden:

"Wir haben nun gezeigt: VONO Ventilheizkörper mit HERZ Thermostatkopf - eine perfekte Lösung. Das hat jetzt auch Wien Energie offiziell nachvollzogen", sagt Glinzerer.

Diese Richtlinienänderung hat eine jahrelange Vorgeschichte. Bei der Fernwärme Wien hatte es seit vielen Jahren die hausinterne Vorgabe gegeben, dass nur die Produkte eines Herstellers miteinander kombiniert werden dürfen. VONO-Ventilheizkörper sind im Raum Wien bei Installateuren sehr beliebt und waren dementsprechend von dieser Vorgabe der Wien Energie betroffen. Somit durften HERZ Thermostatköpfe bislang auf diesen Heizkörpern nicht verbaut werden. "2014 haben wir einen neuen Anlauf unternommen", sagt Glinzerer. Nach Gesprächen auf Geschäftsführerebene folgten Fachgespräche auf Technikerebene. HERZ Armaturen veranlasste bei dem WSPLab in Stuttgart eine umfangreiche Prüfung der HERZ Thermostatköpfe. Das akkreditierte Prüflaboratorium für Wärme- und Strömungstechnik sowie für Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik untersuchte im Hinblick auf die europäische Norm EN 215. Laut WSPLab Gutachten erfüllen die HERZ Thermostatköpfe alle Kriterien.

Damit verfügt die HERZ Gruppe über eine weitere Zulassung. Insgesamt haben die Produkte mit dem Herz hunderte weltweite und regionale Zulassungen und Zertifikate - von England bis Kasachstan, von Sibirien bis in den Oman.

Erst im vergangenen Jahr hatte Wien Energie andere HERZ Produkte freigegeben: Siehe Seite 9.





Ein Wiener Wahrzeichen - die Müllverbrennungsanlage Spittelau von Friedensreich Hundertwasser



Thermostatkopf Design "D"



## Fernwärme in Wien

ernwärme versorgt Haushalte mit Heizwärme und Warmwasser. Heizen mit Fernwärme ist nicht nur umweltfreundlich, sondern spart auch wertvolle Rohstoffe und Kohlendioxid. Zudem lassen sich die Preise gut kalkulieren und es gibt keine versteckten Neben- oder Wartungskosten. Ein weiterer Vorteil: Fernwärme ist platzsparend, da Heizkessel, Brennstofflager, Öltanks und Kamin überflüssig werden.

Das Fernwärmenetz in Wien ist mit über 1.200 Kilometern eines der größten Fernwärmenetze Europas. Mehr als 350.000 Wohnungen - rund ein Drittel aller Wiener Haushalte - und mehr als 6.800 Großkunden werden mit umweltfreundlicher Wärme beliefert. Wien Energie nutzt zur Fernwärmeerzeugung die Energie aus Müllverbrennung, Kraft-Wärme-Kopplungen, Biomasse und die Abwärme der Industrie.

## **HERZ Produkte**haben Klasse A Freigabe von Wien Energie

Sorgenfrei können Installateure im Versorgungsbereich von Wien Energie Fernwärme weitere Produkte der HERZ Gruppe verbauen.

eit Jahrzehnten produziert HERZ Produkte für den Einsatz speziell im Fernwärmebereich von Wien Energie. Seit Mai 2016 können Installateure zusätzliche HERZ Produkte im Fernwärmebereich von Wien Energie sorgenfrei verbauen. "Für die HERZ Gruppe mit dem Hauptsitz in Wien ist das ein wichtiger Erfolg", sagt Gerhard Glinzerer, geschäftsführender Gesellschafter der HERZ Gruppe. Denn in Österreichs Hauptstadt werden aktuell rund 350.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt - Tendenz weiter steigend. Durch den Zuzug von knapp 30.000 Menschen 2015 wächst die Stadt. In neuen Stadtvierteln wie der Seestadt Aspern oder auf dem Areal des ehemaligen Nordbahnhofs entstehen neue Wohnbauten, die teilweise an das Wiener Fernwärmeleitungsnetz angeschlossen sein werden.

### Viele Produkte freigegeben

In Summe hatten die HERZ-Mitarbeiter Produkte in vier Kategorien eingereicht: den Differenzdruckregler 4007 FIX, die Wohnungsübergabestation Wien DELU-XE, die Thermostatköpfe "D" und die Fußbodenverteilerstation Compactfloor FWW. Sie alle können im Sekundärbereich von Hausanlagen verwendet werden. Für diese Produkte gibt es die Produktfreigabe Klasse A nach der Technischen Richtlinie Hausanlage Heizung (TR-HA) von Wien Energie. Die HERZ Gruppe hatte für alle Produkte umfangreiche Gutachten in Auftrag gegeben - unter anderem beim WSPLab in Stuttgart - ein akkreditiertes Prüflaboratorium der Wärme- und Strömungstechnik sowie der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik.

- HERZ Thermostatköpfe (Siehe Seite 8)
- Der Differenzdruckregler 4007 FIX ist durch einen fix eingestellten Differenzdruckbereich charakterisiert und ist für einen maximalen Betriebsdruck von 10 bar und die maximale Betriebsdruckdifferenz von 2,5 bar ausgelegt. Zudem kann die Betriebstemperatur bis 95 Grad

Celsius betragen.

- Die Wohnungsübergabestation Wien DELUXE ist eine kompakte vorgefertigte Wohnungsübergabestation für die hygienische und bedarfsgerechte Warmwasserbereitung im Durchlaufprinzip mit Kupfer gelöteten Edelstahl-Plattenwärmetauscher im Gegenstromprinzip und Wärmeübergabe an eine Radiatorenheizung. Ab dem minimalen Kaltwasserdruck von 2,5 bar ist der Einsatz möglich.
- Die Fußbodenheizungsverteilerstation Compactfloor FWW ist eine anschlussfertige Regelstation für Fußbodenheizung. Der Stangenverteiler ist aus Messing, der Vorlaufverteiler mit Reguliereinsätzen mit Durchflussanzeige und Rücklaufverteiler mit Thermostatventilen, Entlüftung, Entleerung mit Schlauchanschluss.

Zusätzlich sind die Wohnungsübergabestation Wien DELUXE und die Fußbodenheizungsverteilerstation Compactfloor FWW auch elektrisch gemäß EN 61439-3 geprüft.



4008 WÜS Wien Deluxe FWW



4007 FIX FWW



3F532 Compactfloor FWW

:0T0S: HERZ

## Sortimentserweiterung bei HERZ: Geflanschte Kombiventile und Differenzdruckregler für die Gebäudetechnik

Ab sofort bietet HERZ eine attraktive Erweiterung seines Sortiments an. Die österreichischen Entwickler präsentieren zwei Ventilserien in neuen Größen: das Kombiventil F 4006 und den Differenzdruckregler F 4007.

ERZ hat bereits mehrere Objekte mit den neuen Kombiventilen und Differenzdruckreglern in geflanschter Ausführung ausgestattet: Überwiegend im Bereich der Klimatisierung.

### Das Kombiventil F 4006

Dieses druckunabhängige Regelventil mit Durchflussbegrenzung und linearer Durchflusskennlinie wird vor allem in Heizungs- und Kaltwasseranlagen eingesetzt. Seine Aufgabe ist die kontinuierliche Durchflussregelung und -begrenzung. Das Kombiventil erfasst über den Membrantopf alle Druckschwankungen. "Es regelt automatisch den Volumenstrom auf einen voreingestellten Wert und sorgt so für eine konstante Durchfluss- und somit Energiemenge für den Verbraucher", sagt Christian Buchbauer, Leiter Anwendungstechnik und Produktmanagement. Der Einstellwert für die Voreinstellung ist direkt an der Ventilspindel markiert.

Weiters kann – abhängig vom momentanen Leistungsbedarf – der Volumenstrom über das HERZ Kombiventil bedarfsgerecht geregelt und eingestellt werden. Dies geschieht mithilfe von elektrischen Antrieben, die von der Gebäudeleittechnik angesteuert werden.

Die Kombiventil-Serie F 4006 ist in DN 50 bis DN 200HF erhältlich. HF steht dabei für "high flow". Der Einbau im Rücklauf wird empfohlen. Der Antrieb sollte in einer aufrechten Position, plus/minus 45 Grad zur

vertikalen Rohrleitungsachse montiert werden. Entsprechend dem Verwendungszweck der Armatur ist eine saubere Verarbeitung bei der Rohrinstallation erforderlich. Die Einbringung von Verunreinigungen kann durch einen Schmutzfänger von HERZ (4111) vermieden werden.

Ein weiterer Vorteil des Kombiventils: HERZ Kombiventile der Serie F 4006 regeln den Durchfluss von Ol/h bis zu 250.000l/h bei der Dimension DN200 und "HF" Ausführung.

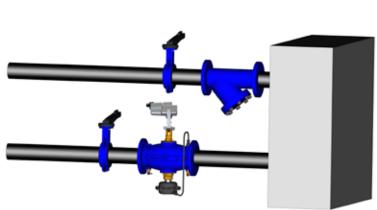
### Differenzdruckregler F 4007

Der Differenzdruckregler F 4007 ist ein Proportionalregler in Geradsitzausführung. Er arbeitet ohne Hilfsenergie. Der Differenzdruck in einem regeltechnischen Bereich wird mit geringstem Einfluss äußerer Druckschwankungen und veränderter Wassermengen durch eine Membrane, eine Spindel und eine Feder konstant gehalten. Unterschiedliche Drü-

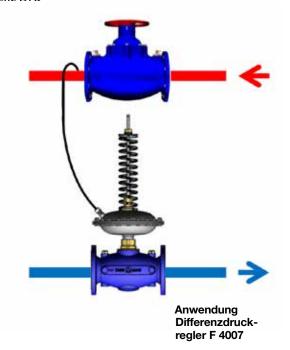
cke an der Membranoberund -unterseite bewirken eine Bewegung des Ventilkegels. Diese Drücke werden über die Impulsleitung, beziehungsweise den Durchfluss im Ventil, abgenommen.

Der Einbau des Differenzdruckreglers erfolgt im Rücklauf. Der Regler ist über eine Impulsleitung mit dem Vorlauf verbunden. Steigt der Differenzdruck der Anlage, wird über die Impulsleitung, die mit der äußeren Membrankammer verbunden ist, der Ventilkegel in Schließrichtung gegen die voreingestellte Feder gedrückt.

Bei fallendem Differenzdruck bewegt sich der Ventilkegel durch die Federkraft in Öffnungsrichtung. Der überschüssige Differenzdruck wird im Differenzdruckregler abgebaut. Dadurch ist nur der eingestellte Differenzdruck in dem zu regelnden Heizungs- beziehungsweise-Kaltwasserkreislauf vorhanden. Der gewünschte Differenzdruck-Sollwert kann zwischen 10 - 40 kPa, 20 - 80 kPa beziehungsweise 50 - 150 kPa stufenlos eingestellt werden. Der erforderliche Sollwert wird durch Drehen der Einstellschraube erreicht.



Anwendung Kombiventil F 4006



## Neues Patent verbessert Wärmepumpen

HERZ sicherte sich heuer durch intensive Forschung auf dem Gebiet der Wärmepumpen die Eintragung eines neuen Patents.

urch die intensive Forschungsund Entwicklungsarbeit ist es HERZ gelungen, den eigenen hohen technischen Standard im Bereich der Wärmepumpentechnologie auf die nächst höhere Ebene zu hieven:

Bei der neu entwickelten Technologie hat HERZ den Kältekreislauf, im Speziellen die Flüssigkeitsleitung, optimiert. Zwischen dem Expansionsventil und dem Kondensator wurde eine Art Flöte eingebaut. Sie verteilt den Kältemittelmassenstrom besser. Martin Ulreich, der zuständige Produktmanager bei HERZ Energietechnik: "Durch die Unterkühlung verbessern wir die Energieausbeute und es kann aus der Wärmepumpe ohne zusätzlichen Energieaufwand mehr Wärme herausgeholt werden. Das wirkt sich vor allem auf die Leistungszahl positiv aus."

Dieses Beispiel zeigt: Die HERZ Energietechnik arbeitet stetig an der Erweiterung des Produktangebots sowie durch laufende gezielte Forschung und Entwicklung an neuen Lösungen.

Das neue Patent wurde am 15.05.2016 beim Österreichischen Patentamt veröffentlicht. Die Patentnummer lautet: 513637

## Neu bei HERZ:

## Wärmepumpen Split De Luxe

## HERZ bietet Luft/Wasser-Wärmepumpen ab sofort als Split-Modell in zwei Ausführungen an.

ie Luft/Wasser-Wärmepumpen der HERZ Energietechnik gibt es ab sofort auch als Splitgeräte: Bei beiden Modellen ist die Umgebungsluft die Energiequelle.

Der Verdampfer, der außerhalb eines Gebäudes in der Außeneinheit untergebracht ist, nimmt die Energie aus der Umgebungsluft auf und gibt sie an das flüssige Kältemittel weiter. Dadurch wird es gasförmig. Das Gas gelangt dann zu dem im Gebäudeinneren untergebrachten Verdichter. Dort wird das Kältemittel einem höheren Druck und höheren Temperaturen ausgesetzt. Über den Kondensator wird die Wärme an das Heizungswasser abgegeben. Das gasförmige Kältemittel wird durch diesen Prozess wieder flüssig und gelangt wieder zur Außeneinheit.

Die kompakten Geräte von HERZ kühlen im Sommer und wärmen während der Heizperiode sowohl Heizungswasser für Radiator-, Fußboden- oder Niedertemperatur-Heizungen und stellen auch gewärmtes Brauchwasser zur Verfügung. Und hier unterscheiden sich die beiden angebotenen Modelle.

Während die commotherm Split De Luxe einen zusätzlichen Puffer- oder Warmwasser-Speicher benötigt, verfügt die commotherm hybrid-tower Split De Luxe über folgende zusätzliche Vorteile:

- Integrierten Zwei-Zonen-Pufferspeicher für 600 Liter inklusive Isolierung
- Hygienische Warmwasserbereitung von 40 Litern pro Minute
- Integrierte Wärmepumpe für Heizung und Warmwasser
- T-CONTROL Regelung in externer Wandkonsole





Die commotherm Split De Luxe braucht einen zusätzlichen Puffer- oder Warmwasser-Speicher

FOTOS. HED?

## **HERZ liefert erstmals KWK-Anlagen aus**

Um neben Wärmeenergie auch Strom erzeugen zu können, bieten HERZ und BINDER ab sofort Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen im Leistungsbereich von 30 bis 2.400 kWel. Zwei erste Anlagen wurden nun nach Italien geliefert.

ür die neuen KWK-Anlagen sind wir eine Kooperation mit einem namhaften italienischen Turbinenlieferanten eingegangen", sagt Morteza Fesharaki, Geschäftsführer von HERZ Energietechnik.

Er berichtet, dass die Zusammenarbeit bereits erste Früchte trage: Zwei Anlagen wurden jetzt nach Italien geliefert und werden noch im Herbst diesen Jahres in Betrieb gehen. Sie haben eine thermische Leistung von rund 1.200 kW und 70-120 kW elektrisch. Die neue KWK-Anlange von HERZ ist in der Lage auch Brennstoffe mit höherem Wassergehalt oder wechselnder Qualität zu verwerten: Etwa auch minderwertige Biomasse wie Hühneroder Pferdemist.

Die KWK-Anlagen von HERZ und BINDER basieren auf Serienprodukten, werden aber in der Regel nach den Bedürfnissen der Kunden projektiert und angefertigt. Aktuell decken Produkte von HERZ und BINDER ein Spektrum zwischen 7,6 kW und 20.000 kW thermisch sowie 70 bis 2.400 kW elektrisch ab. "Erfahrungsgemäß werden in Österreich kleinere Anlagen mit bis zu 200 kW elektrisch nachgefragt", weiß Fesharaki, "in Australien sind es Lösungen mit 1.000 kW elektrisch."



Schubstangenaustragung mit Kratzkettenförderer bei der Sattdampfanlage 10 MW



Sattdampfanlage 10 MW

### **Großes KWK-Potenzial**

Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen werden verwendet, um gleichzeitig Wärme oder Strom zu erzeugen - vor allem von der Holz- und Möbelindustrie, der Lebensmittelindustrie oder bei der Erzeugung von Pellets sowie bei Trocknungsprozessen in der Landwirtschaft. Gemäß der 459. Verordnung: Ökostrom-Einspeisetarifverordnung 2016 - ÖSET-VO 2016 des Bundesministers für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft sind die Einspeisetarife für elektrische Energie im Jahr 2016 mit 22,22 Cent/kWh und im Jahr 2017 mit 22,00 Cent/kWh für KWK-Anlagen definiert, wenn die Anlagen einen Wirkungsgrad von mindestens 70 Prozent erzielen.

BINDER bietet für jede Anforderung bis 20 MW die optimale und maßgeschneiderte Energielösung. Großgebäude wie etwa öffentliche Gebäude oder Hotels, Nah- und Fernwärme, Industrie und Gewerbe nutzen bereits Biomasseanlagen für die Erzeugung von Wärme verschiedenster Art. Hier sieht Fesharaki großes Potenzial für KWK-Anlagen.

### Vorteile von KWK-Anlagen

Denn Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sind wirtschaftlich, also energie- und kostensparend. Fesharaki: "Wir erreichen durch die Auskoppelung von Wärme und elektrischer Energie aktuell einen AnlagenwirNeben der Gesamt-Effizienzsteigerung der Anlagen ist die sichere ganzjährige Wärmeverwertung ein wesentlicher Vorteil. "In vielen Bereichen geht heute noch ein großer Teil der eingesetzten Energie als Abwärme ungenutzt verloren", sagt er. Aus dieser ungenutzten Abwärme könne nun mit innovativer Technologie elektrische Energie ohne zusätzlichen Brennstoff-Einsatz gewonnen werden. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Umbau bestehender Großanlagen, um eine KWK-Nutzung möglich zu machen, wobei zu bedenken ist, dass die produzierte Wärme ganzjährlich verwendet werden sollte, was die Anzahl der Projekte reduziert. Wichtig hierbei ist, dass diese Wärme als Prozesswärme sinnvoll genutzt wird.

### KWK-Anlagen zum Kühlen

Nach der Auskoppelung von Strom ist noch immer ausreichend Wärme vorhanden, um daraus auch Kälte zu produzieren. "Bei unserem Pilotprojekt setzen wir eine Adsorptionskältemaschine ein", sagt der Geschäftsführer der Energietechnik. Er und sein Team haben die Kompetenz für Sonderlösungen.

BINDER Energietechnik GMbH ist ein Unternehmen mit Hauptsitz im weststeirischen Bärnbach und produziert seit mehr als 30 Jahren Biomassefeuerungsanlagen. Am Standort in Bärnbach mit insgesamt elf Hektar Industrie und 6.200 Quadratmeter Hallenfläche werden jährlich mehr als 200 Industrieanlagen gefertigt. Die Kooperation mit universitären Einrichtungen und verwandten Organisationen sowie das Knowhow der qualifizierten Mitarbeiter sichern den technologischen Standard weltweit. HERZ Mitarbeiter in 13 Service- und Vertriebsniederlassungen unterstützen den Vertrieb von BINDER Produkten.

**JTOS: BINDER** 

kungsgrad von bis zu 84 Prozent."

## **Neue Heizungswasser ÖNORM: Normgerechte Befüllung mit dem HERZ Zwei- Stufen-Paket zur Heizungswasser-Aufbereitung**

Nicht oder falsch aufbereitetes Heizungswasser führt oft zu teuren Reparaturen. Daher setzt HERZ auf eine einfach anzuwendende Zwei-Stufen-Lösung für das Befüllen von Heizungsanlagen.

ie neue ÖNORM H 5195-1 schreibt für alle Heizungsanlagen das Befüllen, das Nachfüllen und den Betrieb mit aufbereitetem weichem Wasser vor", erklärt Christian Buchbauer, Leiter Anwendungstechnik und Produktmanagement, den Anwendungsbereich. Die im Juli 2016 in neuer Auflage erschienene ÖNORM H 5195-1 bietet deshalb Grund genug, um das kompakte Zwei-Stufen-Paket zur Heizungswasser-Aufbereitung in Erinnerung zu rufen.

Zum Hintergrund: Diese Norm thematisiert das Vermeiden von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in geschlossenen Warmwasser-Heizungsanlagen. Wird eine Heizung mit zu hartem Wasser betrieben, können Korrosion, Kalkausfällung sowie Schlamm- und Gasbildung die Folge sein. Mögliche Konsequenzen: Defekte und Störungen bei Pumpen, Ventilen oder gar eine Verschlammung der Anlage. Auch Wärmebereiter wie Thermen oder Heizkessel sind betroffen. Denn Salze im Wasser erzeugen Korrosion und Funktionsstörungen an den Wärmetauschern und bei der Heizungsinstallation. Das gilt es zu vermeiden.

### Intelligente einfach anzuwendende HERZ Lösungen

Mit zwei Produkten von HERZ für die Erstbefüllung und Nachspeisung von Heizungsanlagen wird optimal aufbereitetes Heizungswasser nach ÖNORM H 5195-1 erreicht:

• Erstbefüllung: Die Aufbereitungskartusche zur Erstbefüllung, die mit ausgewählten Ionenaustauschharzen und einem pH-Stabilisator ausgestattet ist, entmineralisiert das Wasser entspre-

chend. Das bedeutet, dass dem Wasser die im normalen Quell- und Leitungswasser vorkommenden Mineralien wie etwa Salze und Ionen entzogen werden. Gleichzeitig wird der pH-Wert des Wassers durch das Alkalisieren auf einen Wert zwischen 8,2 und 8,7 eingestellt. Der zulässige pH-Wert für Trinkwasser in Österreich liegt zwischen 6,5 und 9,5. Außerdem wird die Wasserhärte auf weniger als 0,5 Grad deutscher Härte gesenkt. Da auch die korrosiven Ionen wie Chlorid und Sulfat entfernt werden, ist ein erhöhter Korrosionsschutz auch ohne chemische Inhibitoren gegeben. Zudem wird die Leitfähigkeit des Wassers gesenkt.

• Nachspeisung: Die Heizungswasser-Nachfüllstation zur fixen Installation besteht aus der Heizungs-Fülleinheit mit Systemtrenner Typ BA und der Heizungswasser-Aufbereitungsskartusche, in deren Kopf ein Wasserzähler integriert ist. Mithilfe der HERZ Nachfüllstation wird vollentsalztes Wasser erzeugt, eine weitere pH-Stabilisierung ist nicht mehr erforderlich.

### Systemtrenner schützt Trinkwasser

Der direkte Anschluss einer Trinkwasseranlage an eine Heizungsanlage muss stets über eine geeignete Sicherungsarmatur erfolgen. Das heißt: Bei der Heizungsnachspeisung muss ein System- oder Rohrtrenner verwendet werden. Zum Schutz des Trinkwassers wird dadurch das Rückfließen von Nichttrinkwasser in die Trinkwasserleitung vermieden. Das gleiche gilt für den Fall eines Druckverlusts im Trinkwassersystem.



### ÖNORM H5195-1

Die ÖNORM H 5195 schreibt im Teil 1 für alle Anlagen das Befüllen und den Betrieb von Heizungsanlagen mit weichem Wasser vor. Sie legt unter Punkt 5 "Anforderungen und Maßnahmen hinsichtlich der Wasserbeschaffenheit" verbindliche Grenzwerte für die Wasserhärte und den pH-Wert des Heizungsfüllwassers fest. Die Einhaltung dieser Kriterien ist entscheidend für allfällige Garantieansprüche. Erfüllt das verwendete Heizungswasser nicht die vorgegebenen Richtwerte, sind Garantie- beziehungsweise Gewährleistungsansprüche gefährdet. Handwerker und Betreiber der Heizungsanlage tragen die Verantwortung für die Einhaltung der Normen bei Erstbefüllung und später bei der Nachspeisung.

## HERZ Slowenien **setzt auf Weiterbildung**

HERZ verstärkt die Aktivitäten in Südosteuropa und eröffnet ein neues Schulungszentrum in Slowenien. Am Standort Šmartno pri Litiji werden rund 1.000 Besucher im ersten Jahr erwartet.

ahlreiche bekannte Gesichter besuchten die Eröffnungsfeier des neuen HERZ Schulungszentrums in Slowenien: Wirtschafts- und Technologieminister Zdravko Počivalšek, Bürgermeister von Šmartno Rajko Meserko, der österreichische Wirtschaftsdelegierte Dr. Peter Hasslacher von ADVANTAGE AUSTRIA Ljubljana und ein Dutzend Wirtschafts-

journalisten begleiteten HERZ Geschäftsführer Dr. Gerhard Glinzerer bei der Eröffnung der 150 Quadratmeter großen Einrichtung, die sich direkt neben der HERZ Produktionsstätte befindet.

### **Entwicklung braucht Weiterbildung**

Im neuen Schulungszentrum können sich bis zu 60 Personen im Rahmen von Weiterbildungskursen mit dem HERZ Sortiment vertraut machen. "Da unser Entwicklungs- und Produktionszentrum sehr schnell auf neue Anforderungen der Kunden, wie etwa Installateure reagiert, besteht ein hoher Bedarf an Fortbildungsmaßnahmen", sagt Damir Rutar, Geschäftsführer von HERZ Slowenien: "Die Teilnehmer bekommen Heizungsventile, Regler, Biomasse-Anlagen und Sanitärarmaturen im Schulungszentrum gezeigt und lernen sie im anschließenden praktischen Training anzuwenden." Besichtigen können sie auch die Galvanik- sowie die Biomasseanlage unter dem Schulungszentrum. HERZ Angestellte, Installateure und potenzielle neue Kunden erhalten während der Schulungen ein besseres Ver-

## NEUES SCHULUNGSZENTRUM IN JAPAN

HERZ Energietechnik festigt seine Position am fernöstlichen Markt und eröffnete gemeinsam mit ihrem japanischen Partner Ryokusan im vergangenen April ein Kompetenzzentrum in Ebetsu, in der Provinz Hokkaido.



Morteza Fesharaki (Mitte) beim Rundgang durch das neue Schulungszentrum in Ebetsu, Japan

orteza Fesharaki, Geschäftsführer HERZ Energietechnik sagte anlässlich der Eröffnung: "HERZ setzt international verstärkt auf Forschung und Bildung. Deshalb sind wir auf das neue, top ausgestattete Schulungszentrum in Japan besonders stolz. Es ermöglicht praxisnahes Lernen direkt am Kessel und gewährleistet optimale Schu-



Die neue Senkrechtbefüllanlage von HERZ war das Hightlight der Eröffnung

lungserfolge." Der Schwerpunkt des Zentrums: Biomasseanlagen und deren Fördertechnik.

### **Große Eröffnungsfeier**

Im Rahmen einer zweitägigen Eröffnungsfeier nutzten mehr als hundert interessierte Besucher aus den Bereichen Planung, Installation, Politik und Presse die Gelegenheit, um sich über die neue Technologie aus Österreich zu informieren: Anhand von HERZ Schnittkesseln konnten die Gäste einen Einblick in die unterschiedlichen Kesselfunktionsweisen gewinnen. Zudem wurde die imposante Senkrechtbefüllanlage vorgestellt, die Hackschnitzel sechs Meter senkrecht nach oben in einen 36 Kubikmeter großen Lagerraum befördert. Von dort erfolgt der Weitertransport über zwei Schnecken zum laufenden

ständnis für die Herstellung und Funktionsweise der Produkte sowie über Neuerungen im Sortiment.

### **HERZ schafft Brand Awareness**

Mit mehr als 200 Mitarbeitern ist HERZ einer der größten österreichischen Investoren in Slowenien.



Wirtschafts- und Technologieminister Zdravko Pocivalšek (li.) und Gerhard Glinzerer bei der Eröffnung

80-Kilowatt-Schulungskessel.

Bei der Eröffnung konnten die Besucher zudem auf Tablet-PCs Kesselparameter ablesen und in Echtzeit verstellen. Durch das neu entwickelte Portal "my-HERZ", kann eine Fernvisualisierung oder -wartung via Smartphone, PC oder Tablet-PC jederzeit und von überall erfolgen.

### Wärme aus Biomasse hat Potenzial

Mit der Firma Ryokusan hat HERZ Energietechnik den richtigen Partner für den Vertrieb der Produktpalette gefunden. Das 1969 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Sagamihara, nahe Tokio, hat den Trend zur Biomasse früh erkannt und setzt auf den nachwachsenden Brennstoff. HERZ Energietechnik bietet in Japan ihre gesamte Produktpalette an: vom kleinen Holzvergaserkessel über Kombikessel bis hin zu Hackgutanlagen ab 20 bis 1.500 Kilowatt.

### Japan in Kürze:

Amtssprache: Japanisch Hauptstadt: Tokio

**Regierungschef:** Shinzo Abe, Premierminister **Einwohner:** 126,6 Millionen Einwohner

Währung: Yen (JPY)

Ressourcen: Landwirtschaft, Fischerei,

Gold, Silber, Magnesium

## **Energiesparendes Abu Dhabi Plaza**

In Astana, der kasachischen Hauptstadt, errichten arabische Investoren ein energieeffizientes Hochhaus, das in dieser Art einmalig auf dem Globus ist. HERZ holte den größten Einzelauftrag der Geschichte und liefert tausende Armaturen und Ventile.

n der kasachischen Hauptstadt Astana entsteht am Schnittpunkt zwischen etlichen Ministerien und dem Präsidentenpalast das größte Hochhaus Zentralasiens – das Abu Dhabi Plaza. Der Komplex umfasst mehrere Gebäudeblöcke mit unterschiedlicher Höhe. Der höchste Turm wird 75 Stockwerke haben und soll eine Höhe von 382 Metern erreichen. Nach



Das Abu Dhabi Plaza: Der bislang größte Auftrag für HERZ

rund sechs Jahren Bauzeit und einer Investition von rund 1,1 Milliarden US-Dollar, also knapp einer Milliarde Euro, ist die Fertigstellung des Bauwerks für die zweite Jahreshälfte 2017 geplant.

### 100.000 HERZ Absperrarmaturen

Der österreichische Anteil an dem Gebäudekomplex kommt von der HERZ Gruppe und zwar in Form von Ventilen für Heizung, Nahwärme und Kühlung sowie in Form von Trinkwasserarmaturen. Seit mehr als zwei Jahren arbeitet die HERZ Gruppe an dem Projekt. "2014 wurden erste Planungen durchgeführt", sagt Zoran Bankovic, der das Projekt bei HERZ leitet.

Die ersten Lieferungen erfolgten im Herbst 2015. "Inzwischen wurden mehr als 100.000 HERZ Absperrarmaturen geliefert", sagt er. Außerdem liefert HERZ mehr als 10.000 "Kombiventile 4006", die in Kombination mit einigen hundert Differenzdruckreglern 4002 zur Zonenregelung verbaut werden. "Das ist für diesen Markt ungewöhnlich, aber nachahmenswert", sagt Bankovic: "Aber unsere Bauherren wollten ein energieeffizientes System einbauen, so wie es bisher noch nie auf der Welt gebaut worden ist."

Es mag vielleicht überraschen, dass arabische Investoren großen Wert auf Energieeinsparung legen und die Betreiber der Gebäude von Energiepreisschwankungen unabhängig sein wollen.

### **HERZ mit Supervisor-Rolle**

Ein Team von bis zu vier HERZ Ingenieuren aus Österreich, Astana und Dubai arbeitet intensiv an diesem Projekt. HERZ liefert nicht nur Komponenten, sondern war von Anfang an in die Planung und Umsetzung involviert. Auch bei der Einregulierung werden Spezialisten der HERZ Gruppe eine Supervisor-Assistence-Rolle einnehmen.

Gerhard Glinzerer, geschäftsführender Gesellschafter der HERZ Gruppe: "Österreichisches Know-how, vor allem die Erfahrungen beim Sparen von Energie, werden von unseren Auftraggebern sehr geschätzt." Der größte Einzelauftrag in der 120-jährigen Geschichte von HERZ liegt im Millionen Euro Bereich.

### Zahlen, Daten & Fakten zum Abu Dhabi Plaza:

Ort: Astana, Hauptstadt von Kasachstan

**Bauzeit:** 2011 bis 2017 **Eröffnung:** Herbst 2017 **Architekt:** HKR Architects

Nutzung: Büros, Wohnungen, Einkaufszen-

tren, Hotel

**Bauherr:** Aldar Properties

Höhe: 382 Meter Geschoße: 75 Fläche: 550.000 m²

Kosten: 1,1 Mrd. US-Dollar (1 Mrd. Euro)

## HERZ auf Erfolgskurs in den Vereinigten Arabischen Emiraten

er Auftrag für das Aufrüsten des Deira City Centers in Dubai ist ein Meilenstein für die HERZ Niederlassung in den Arabischen Emiraten. Zoran Bankovic und sein Team bekamen 2015 den Zuschlag für das prestigeträchtige Projekt mit einem Volumen von mehreren Hunderttausend Euro. Mit mehr als 120.000 Quadratmetern und knapp 400 Geschäften ist der Hotspot in der schillernden Wüsten-Metropole ein Gigant unter den Einkaufszentren. Die gesamte Installation des Gebäudes wurde mit Ventilen von HERZ ausgestattet.

### Meilenstein für HERZ Middle East

Der Auftrag war besonders anspruchsvoll, da der Einkaufsbetrieb tagsüber nicht gestört werden durfte. Die installierten Ventile für das Kühlsystem und das Trinkwasser mussten am nächsten Tag, für den Geschäftsbetrieb, reibungslos funktionieren. Trotz der Herausforderungen wurde das Projekt ein voller Erfolg.

"HERZ auf dem Markt zu etablieren und gewohnt gute Qualität aus Europa abzuliefern, waren große Herausforderungen", sagt Zoran Bankovic: "Harte Arbeit, Seminare und Präsentationen haben HERZ dahin geführt, wo wir jetzt stehen."

Die ersten Projekte von HERZ Middle East wurden mit dem Installationsunternehmen Zublin, einem Tochterunternehmen der Strabag, umgesetzt. Durch die Teilnahme an den wichtigen Branchenmessen, folgten größere Aufträge: vom Obersten Gerichtshof von Abu Dhabi, der Zayed Port Hafenanlage und renommierten Schulen wie die New International School oder das Kent College in Dubai.

### Im Mittleren Osten etabliert

Ein weiteres Erfolgsgeheimnis ist die Fachexpertise jedes einzelnen Mitarbeiters. "Techniker managen bei Bedarf das Lager und Logistiker helfen bei technischen Arbeiten. Das macht eine flexible Arbeitsverteilung möglich", sagt Bankovic. Im November nahm HERZ Middle East an der bedeutendsten Baumesse in der Region teil: der Big 5 Construction Exhibition. "Es war der größte Messestand in der Geschichte von HERZ Middle East" sagt Bankovic zufrieden.



Gerhard Glinzerer, Eng Khalid R. Nasser (Eshhar Holding) und Zoran Bankovic (v.l.n.r.)



Deira City Center, das bisher größte Projekt von HERZ Middle East

### **HERZ Middle East**

Seit ihrer Gründung im Jahr 2012 ist HERZ Middle East mittlerweile die am schnellsten expandierende Tochter der HERZ Gruppe. Mit Sitz in der Saif-Zone in Schardscha ist HERZ Middle East bereits in 15 Ländern tätig, wobei der Fokus auf Projekten im Nahen und Mittleren Osten liegt. Mit einem stetig wachsenden Team von derzeit neun Mitarbeitern konnte sich das Unternehmen nunmehr auch in Märkten wie Sri Lanka, Indonesien und Teilen Afrikas erfolgreich etablieren.

## FUSSBODENHEIZUNG FÜR MINOR MOSCHEE



Die Minor Moschee in Taschkent wird mittels HERZ Fußbodenheizung beheizt

ie HERZ Gruppe ist seit vielen Jahren in Usbekistan tätig: In einer der größten Moscheen Zentralasiens, der Minor Moschee in Taschkent, wurde mit einem usbekischen Partner ein neues System zur Regulierung der Fußbodenheizung installiert. Bei der Eröffnung der Moschee war Staatspräsident Islom Karimov anwesend. Akper Saryyev, Business Development Manager bei HERZ: "Mit der alten Fußbodenheizung wurde das Gebetshaus ständig überheizt. Mit der HERZ Fußbodenheizung konnte dieses Problem behoben werden."

### **Die Minor Moschee**

Die Minor Moschee, auch "Neue Weiße Moschee" genannt, wurde 2014 auf Initiative des usbekischen Präsidenten Karimov errichtet. Der Gebäudekomplex hat eine Grundfläche von 17.700 Quadratmetern und verfügt über zwei große Eingangsportale, zwei Minarette und eine Kuppel über dem Gebetssaal.

### **Usbekistan in Kürze:**

Amtssprache: Usbekisch, Russisch

Hauptstadt: Taschkent

Staatsoberhaupt/Übergangspräsident:

Schawkat Mirsijojew

Regierungschef: Schawkat Mirsijojew,

Premierminister

**Einwohner:** 31,6 Millionen Einwohner **Währung:** Usbekistan-Sum (UZS)

Ressourcen: Erdgas, Erdöl, Kohle, Gold,

Uran, Silber, Kupfer, Blei

# HERZ und HIRSCH luden nach OSSIACHZUM KONZERT

Im Juni luden HERZ Armaturen und ihre Schwestergesellschaft HIRSCH Servo AG nach Kärnten – zu einem exklusiven Klassikkonzertabend ins Stift Ossiach.

as mittelalterliche Stift Ossiach bildete am Freitag, 17. Juni 2016 den Rahmen für einen exklusiven Konzertabend im Kärntner Ossiach – für Kunden und Geschäftspartner von HERZ Armaturen und HIRSCH Servo AG. Für das festliche Zusammenkommen gab es einen guten Grund: "Hirsch ist wieder zurück – Glanegg lebt!"



Harald Kogler, Vorstand der HIRSCH SERVO AG mit Ehefrau Astrid

Im Stiftshof begrüßten Gerhard Glinzerer und Harald Kogler die rund 120 Gäste als Hausherren des Abends. Außerdem erwartete die Ankömmlinge hier neben gutem Wetter ein sommerlicher Aperitif. Dann wanderten die Gäste in den Rittersaal weiter, der an diesem Abend als Konzertsaal fungierte.

Gerhard Glinzerer übernahm beim Konzert die Moderation und führte musikkundig durch den Abend und das reichhaltige Programm. Das vielfach ausgezeichnete Trio Alba mit der deutschen Violinistin Livia Sellin, dem österreichischitalienischen Cellisten Philipp Comploi und der chinesisch-österreichischen Pianistin Chengcheng Zhao spielte Stücke von Joseph Haydn, Franz Schubert, Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy – und die Musiker begeisterten das Publikum.

### **Prominente Gäste in Ossiach**

Beim anschließenden Abendessen in der Stiftsschmiede erwartete die Gäste neben dem Blick auf den Ossiacher See ein Rundgang durch die kärntnerisch-mediterrane Küche.

Der Einladung von Gerhard Glinzerer, dem geschäftsführenden Gesellschafter der HERZ Gruppe, und Harald Kogler, dem Vorstand der HIRSCH Servo AG, waren namhafte Geschäftspartner und Kunden aus Österreich, Russland, Slowenien, Kroatien sowie Bosnien und Herzegowina gefolgt.



Katja Lembacher, Gerhard Glinzerer und Michaela Andritsch (v.l.n.r.)



Trio Alba begeisterte die Gäste im Ritter-



Rund 120 Gäste waren beim Klassik-Konzert dabei



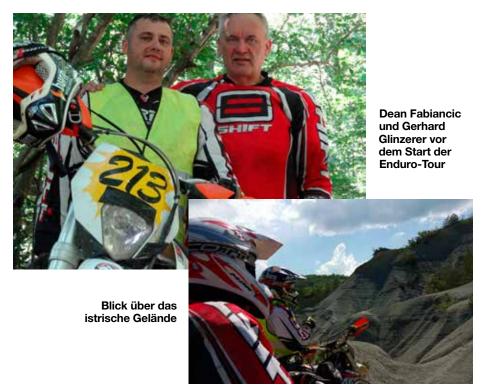
### Stift Ossiach

Das Stift Ossiach wurde im 11. Jahrhundert gegründet. Das ehemalige Benediktiner-Stift am Südufer des Ossiacher Sees dient seit 1969 als Spielstätte für musikalische Veranstaltungen des international renommierten Sommerfestivals "Carinthischer Sommer".

TOS: HIRSCH SERVO AG, HERZ



HERZ Armaturen organisiert jedes Jahr Enduro-Ausflüge etwa nach Kroatien. Hier können HERZ Kunden und Partner so Enduro fahren, wie es in Österreich nicht mehr möglich ist – querfeldein, durch Wälder oder durch Bachbette. Wenn auch Sie an einer Enduro-Tour mit dem HERZ Geschäftsführer teilnehmen möchten, kontaktieren Sie bitte direkt gerhard.glinzerer@herz.eu.



nduro fahren in der ursprünglichen, nordkroatischen Landschaft - nur fünf Autostunden südwestlich von Wien oder eine halbe Autostunde südöstlich von Triest ist das möglich. Hier befindet sich unweit der slowenischen Grenze das malerische, uralte istrische Städtchen Buzet. Es liegt an den Flüssen Mirna und Bracana und zählt gerade einmal 6.100 Einwohner.

In dieser Idylle hat 2015 die Europameisterschaft im Enduro-Fahren stattgefunden. Und genau hier ermöglicht die HERZ Gruppe Kunden und Geschäftspartnern ein Abenteuer der besonderen Art: An einem verlängerten Wochenende in der istrischen Wildnis ohne Beschränkungen Enduro zu fahren. "Das ist etwas, was in Österreich so kaum noch irgendwo möglich ist", sagt Gerhard Glinzerer, "wir fahren selbst auf den Landstraßen mit den Kennzeichen im Rucksack, um diese nicht zu verlieren".

### Die Ladung: Enduros statt Ventilen

Ende der Woche geht es in einen HERZ Transporter nach Süden. Die Ladung besteht aus einigen Enduro-Motorrädern mit 400 Kubikzentimetern und ausreichend PS. Ebenfalls mit im Gepäck ist die nötige Schutzkleidung: Helme, Stiefel, Knieprotektoren, Handschuhe und auch alles andere stellt HERZ zur Verfügung.



Spektakuläre Ausritte endeten glimpflich für Mensch und Maschine

"Alles, was unsere Gäste mitnehmen müssen, sind gute Laune und wenn möglich gute Kondition", sagt Gerhard Glinzerer, der an diesem exklusiven Enduro-Wochenende Gastgeber ist.

### Bis zu sechs Fahrer

Optimalerweise besteht eine Gruppe aus maximal fünf Fahrern und einem Führer. In Buzet ist Dean Fabiancic, 48, der Guide. Er lebt und arbeitet in dieser Wildnis rund um die Stadt und war 2010 kroatischer Vizemeister im Motocrossfahren. Sein Arbeitsgerät ist eine Zweitakter Enduro. Er chauffiert sie fast wie auf Schienen durch die karstigen, kroatischen Hügel, Steingärten und Bachbette. Welchen Weg Dean Fabiancic für die HERZ Touren wählt, hängt vom Wetter ab – und dem Können der Fahrer.

### Bis zu neun Stunden im Sattel

Nach dem Check von Fahrzeugen und Schutzkleidung erfolgt um neun Uhr Früh der Start. Für weniger geübte Fahrer ist in der Regel nach vier Stunden Schluss. Versiertere Piloten fahren bis längstens um 18:00 Uhr. "Für sie sind acht, neun Stunden im Sattel der Enduro die Regel. Wir legen pro Tag im Idealfall mehr als hundert Kilometer zurück", sagt Fabiancic. Weniger versierte Fahrer

schaffen 25 Kilometer pro Tag. Etwa alle 20 bis 30 Minuten pausieren die Fahrer. "Diese Pausen sind notwendig", sagt der Guide, weil "bei diesem großen Kalorienverbrauch müssen wir dem Körper ausreichend Flüssigkeit zuführen". Gefahren wird ohne Regeln. Je nach Fahrvermögen werden leichtere oder schwierigere Wege gefahren. "Das Vergnügen besteht bei unseren Enduro Touren", wie Fabiancic sagt, "darin, ohne abzusteigen durch wasserführende Bäche zu fahren, Steilhänge und Saumpfade hinauf zu klettern, über umgestürzte Bäume zu balancieren, oder über Hügel oder Buckel zu springen."

### **Kondition ist essenziell**

Alter spielt keine Rolle. Fabiancic hatte schon ungeübte 18-jährige, die Schwierigkeiten bei jeder Fahrt hatten. Anderseits sind auch geübte Senioren willkommen, die die Fahrten hervorragend bewältigen. In Sachen Kondition ist Gerhard Glinzerer laut Dean Fabiancic gut in Form: "Beim ersten Mal fehlte ihm noch ein bisschen die Erfahrung. Aber mit der Zeit und mit Übung wurde er immer besser.

Er hat eine sehr gute Kondition. Und ich würde sagen: mittlerweile ist er ein exzellenter Amateur-Fahrer."



Die vielfältige Landschaft macht Endurofahren sehr abwechslungsreich



Nicht einmal tückische Stellen verderben den Fahrspaß



**Umfallsicher unterwegs** 

### Kontakt für Ihr Enduro-Wochenende

Wenn auch Sie Interesse an einem Enduro-Wochenende mit Gerhard Glinzerer im kroatischen Buzet haben, kontaktieren Sie bitte das Sekretariat von HERZ Armaturen in Wien. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Mail: office@herz.eu oder gerhard.glinzerer@herz.eu

## "Einmal HERZ Kegler, immer HERZ Kegler"

## Der Kegel-Sport-Klub HERZ Armaturen tritt in der Saison 2016/17 mit rund 30 Keglern in zwei Mannschaften an und sucht sportliche Verstärkung.

inmal HERZ Kegler, immer HERZ Kegler" lautet das Motto des Kegel-Sport-Klubs. Der traditionsreiche Kegel-Sport-Klub HERZ Armaturen wurde 1938 gegründet. In den vergangenen 78 Jahren hat der Klub in verschiedenen Spielklassen und Ligen gespielt. Franz Schadenhofer, ehemaliger Obmann des Kegel-Sport-Klubs und passionierter Kegler sagt stolz: "Eine unserer Mannschaften hat es auf den dritten Bundesliga-Platz geschafft und einer unserer Spieler war bereits 21-mal österreichischer Staatsmeister."

### Nachwuchs erwünscht

Aktuell trainieren rund 30 Frauen und Männer jeden Dienstag und Donnerstag von 14:00 bis 22:00 Uhr in einer gemischten Mannschaft und einer reinen Herrenmannschaft mit einem ausgebildeten Trainer. Ebenfalls wöchentlich findet ein Spiel statt. "Heute kegeln wir in der Wiener Landesliga mit viel Herzblut", sagt Schadenhofer. Und er sucht motivierte Nachwuchs-

spieler – "das Alter ist dabei nebensächlich", sagt er.

### **Neue Kegelbahn dank HERZ**

Viele Jahrzehnte war eine 4er Kegel-Bahn unter der HERZ-Produktionshalle in der Herzgasse untergebracht. Nach der Übersiedlung der Produktionsstätten hat der Kegelklub eine neue Anlage mit vier Bah-



Begeisterte Kegler: Willibald Häufel, Norbert Altenberger, Kassier Kurt Gamauf, Schriftführerin Martina Bialek, Senioren-Meister Willibald Hetlinger, der 21fache Staatsmeister Peter Pezel (v.l.n.r.) sowie der Obmann Erwin Salzer (vorne in der Hocke).

nen im Keller des Pfarrsaales der Antonskirche in Wien Favoriten bekommen. Umgesetzt wurde das mit tatkräftiger Unterstützung von HERZ unter der Leitung von Gerhard Glinzerer und den Keglern selbst. Heuer wurde die Kegelbahn Anfang des Jahres wieder renoviert.

Kontakt für Interessentinnen und Interessenten: Ansprechpartner Franz Schadenhofer Tel: 0664-73229691 Wirerstraße 2-4



OS: ERWIN SALZE

## **Messekalende 6/17 HERZ Armaturen**

### The Big 5 Dubai

21.11.-24.11.2016 Dubai, Vereinigte Arabische Emirate www.thebig5.ae

### HausBau + EnergieSparen Tulln

20.1. - 22.1.2017 Tulin an der Donau, Österreich www.messe-tulin.at

### **Baumessse Oberwart**

26.1. - 29.1.2017 Oberwart, Österreich www.baumesse-oberwart.at

### **Bauen+Wohnen Salzburg**

2.2. - 5.2.2017 Salzburg, Österreich www.bauen-wohnen.co.at

### **Aquatherm Moskau**

7.2. - 10.2.2017 Moskau, Russland www.aquatherm-moscow.ru

### ISH

14.3 - 18.3.2017 Frankfurt am Main, Deutschland www.ish.messefrankfurt.com

### **Aquatherm Nitra**

7.2. - 10.2.2017, Nitra, Slowakei www.aquatherm-nitra.com

### **Bauen & Energie**

16.2. - 19.2.2017 Wien, Österreich www.bauen-energie.at

### **Energiesparmesse Wels**

3.3. - 5.3.2017 Wels, Österreich www.energiesparmesse.at

### **Seiem DOM**

7.3. - 12.3.2017 Ljubljana, Slowenien www.ljubljanafair.com

### **Aquatherm Kiew**

30.5.-2.6.2017 Kiew, Ukraine www.aqua-therm.kiev.ua